

schriftlichen und mündlichen Agitation im Kreisgebiet. Sie wird durch den Sekretär für Agitation und Propaganda und den Instrukteur für Agitation bei der Kreisleitung geleitet. Um eine wirklich operative Arbeit zu gewährleisten, wird darauf geachtet, daß die Kommission in den richtigen Proportionen durch Genossen von der Basis sowie aus dem Staatsapparat und aus den Massenorganisationen zusammengesetzt ist. Nach Beendigung der sozialistischen Umgestaltung, ist eine Veränderung der Agitationskommission notwendig geworden. Wir denken daran, mehr Genossenschaftsbauern einzubeziehen. Solange gehörten ihr z. B. ein Dorfzeitungsredakteur, ein leitender Genosse aus der Pumpenfabrik, Mitarbeiter des Staatsapparates (Abteilung Landwirtschaft) und Mitglieder der Massenorganisationen an. Die Mitglieder unserer Agitationskommission haben eine enge Verbindung zu den LPG und den Institutionen, die die besten Erfahrungen auf dem entsprechenden Gebieten haben. So wurde z. B. bei der Erarbeitung der Flugblattserie über die „Henne Fleißig“ der VE AB beauftragt, uns die entsprechenden Unterlagen zusammenzustellen. Ein oder zwei Mitglieder der Agitationskommission erhalten dann den Auftrag, das Material agitatorisch umzuarbeiten, wobei großer Wert auf eine gute Gestaltung gelegt wird. Liegt das Flugblatt im Entwurf vor, so wird in der Kommission oder wie in der letzten Zeit im Operativstab über die endgültige Form beraten.

Von seiten der Agitationskommission besteht auch eine enge Verbindung zum Kreisausschuß der Nationalen Front, und alle Materialien werden auch über ihn herausgegeben, weil wir so in der Lage sind, einen großen Kreis von Menschen anzusprechen.

Die Verteilung der Flugblätter, Plakate usw. erfolgt fast immer bei den Schulungen der Agitatoren, die regelmäßig alle 14 Tage stattfinden, oder bei Tagungen, Konferenzen und Besprechungen der Bürgermeister. Hier haben wir die beste Möglichkeit, das Material zu erläutern und unseren Agitatoren zusätzliche Argumente in die Hand zu geben, um die Ver-

bindung zwischen der schriftlichen und mündlichen Agitation zu gewährleisten.

Das Traktat über die Ausbildung von Lehrlingen für die Landwirtschaft wurde z. B. über die Schulparteiorganisationen in alle Schulen gegeben, wo dann die Lehrer direkt im Unterricht mit diesem Material arbeiteten und es auswerteten.

In den Grundorganisationen erhalten die Agitatoren die Flugblätter durch den Parteisekretär und sind dann für die Verteilung an möglichst alle Haushalte verantwortlich. Gerade beim letzten Brigadeinsatz zeigte es sich, wie wichtig die Verbindung von mündlicher und schriftlicher Agitation ist. In der Hauptsache wird in unseren Grundorganisationen die mündliche Agitation auf der Grundlage der Flugblätter durchgeführt.

Für unsere Kreisparteiorganisation kommt es jetzt darauf an, durch die Entwicklung neuer Formen und Methoden noch größere Erfolge zu erringen. Wir sind zur Zeit dabei, in allen LPG und VEG arbeitsfähige Agitationsgruppen zu bilden. Wir wollen auch erreichen, daß in ihnen wie in den Industriebetrieben mit dem „Roten Treff“ gearbeitet wird. Auf diesem Gebiet gibt es in unseren Betrieben gute Erfahrungen, die jetzt auch in der Landwirtschaft angewendet werden müssen. Schon in der Vergangenheit spielten bei der Produktionspropaganda die Konsultationspunkte eine große Rolle. In Auswertung des 8. Plenums unserer Partei werden diese Konsultationspunkte erweitert, um in ihnen noch breiter als bisher die Erfahrungen der Besten zu vermitteln.

Wir haben uns weiterhin das Ziel gestellt, eine Filmgruppe in Verbindung mit dem Klubhaus der Jugend und dem Kulturbund zu gründen, die Filme vom neuen Leben in unseren vollgenossenschaftlichen Dörfern drehen wird.

Eine gute Agitationsarbeit trägt sicherlich dazu bei, die Aufgaben, die das 8. Plenum stellt, schnell und unbürokratisch zu lösen.

Horst Weinert
Instrukteur für Agitation der
Kreisleitung Salzwedel